

O1-A2 Analyse Unternehmen (2 Dokumente)



Projekttitel	Learning e-Mobility Plus - Innovative Methoden und Strategien zum gemeinsamen Lernen in Kooperation von Berufsschule, Hochschule und Unternehmen - am Beispiel der Zukunftstechnologie Elektromobilität
Projektnummer	2014-1-DE02-KA202-001593

Inhalt:

O1-A2 Analyse Unternehmen in IT	2-7
O1-A2 Analyse Unternehmen in PL	8-11



Erasmus+

This project is co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union. This publication reflects only the author's view. The National Agency and the European Commission are not responsible for any use that may be made of the information it contains.

STAKEHOLDER INTERVIEWS

Zusammenfassung Unternehmen



Projekttitle:	Learning e-Mobility Plus - Innovative Methoden und Strategien zum gemeinsamen Lernen in Kooperation von Berufsschule, Hochschule und Unternehmen - am Beispiel der Zukunftstechnologie Elektromobilität
Projektnummer	2014-1-DE02-KA202-001593

(a) Unternehmen

Unternehmen	10 Unternehmen
Gesprächspartner	Jeweiliger Betriebshaber
Datum	13/01/15

1. Allgemeines

Anzahl Beschäftigte zwischen 1 bis 5	Anzahl Auszubildende in 2 Betrieben
--------------------------------------	-------------------------------------

Tätigkeitsfeld des Unternehmens

Auto- und Karosseriewerkstätten, die Partner der Berufsschule "Pia Società San Gaetano" sind und die Berufsschüler für ein Mehrwochen-Praktikum aufnehmen. Die Werkstätten sind Mitglied des Handwerkerverbands Confartigianato.

Welche Kompetenzen benötigen Fachkräfte in Ihrem Unternehmen?

Fuer die Praktikumsbetriebe stehen an erster Stelle als wichtigste Kompetenzen die arbeitstechnische Autonomie und die Fähigkeit, die erhaltenen Anweisungen schnell zu verstehen und umzusetzen.

Dann folgen die adäquate Einstellung gegenüber Vorgesetzten und Kollegen und die Notwendigkeit, eine aktives Verhalten an den Tag zu legen. In Bezug auf die



Erasmus+

This project is co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union. This publication reflects only the author's view. The National Agency and the European Commission are not responsible for any use that may be made of the information it contains.

technischen Kompetenzen gibt der Großteil der Unternehmen die Notwendigkeit an, mehr und tiefgehendere Kompetenzen im Bereich der Elektronik und der Diagnostik zu erwerben.

In Bezug auf die technischen Kompetenzen gibt der Großteil der Unternehmen die Notwendigkeit an, mehr und tiefgehendere Kompetenzen im Bereich der Elektronik und der Diagnostik zu erwerben.

Nur die Unternehmen mit einer starken Ausprägung hinsichtlich Forschung und Entwicklung geben unter den erforderlichen Kompetenzen die Kenntnis der Technologie und der spezifischen Sicherheitsvorschriften an. Daneben wird auch die Fähigkeit genannt, Probleme während der Arbeit lösen zu können.

Fuer die Praktikumsbetriebe stehen an erster Stelle als wichtigste Kompetenzen die arbeitstechnische Autonomie und die Fähigkeit, die erhaltenen Anweisungen schnell zu verstehen und umzusetzen.

Dann folgen die adäquate Einstellung gegenüber Vorgesetzten und Kollegen und die Notwendigkeit, ein aktives Verhalten an den Tag zu legen. In Bezug auf die technischen Kompetenzen gibt der Großteil der Unternehmen die Notwendigkeit an, mehr und tiefgehendere Kompetenzen im Bereich der Elektronik und der Diagnostik zu erwerben.

In Bezug auf die technischen Kompetenzen gibt der Großteil der Unternehmen die Notwendigkeit an, mehr und tiefgehendere Kompetenzen im Bereich der Elektronik und der Diagnostik zu erwerben.

Nur die Unternehmen mit einer starken Ausprägung hinsichtlich Forschung und Entwicklung geben unter den erforderlichen Kompetenzen die Kenntnis der Technologie und der spezifischen Sicherheitsvorschriften an. Daneben wird auch die Fähigkeit genannt, Probleme während der Arbeit lösen zu können.

2. Elektromobilität

Spielt Elektromobilität in Ihrem Unternehmen eine Rolle? In welchem Umfang?

Hier liegt eine eindeutige Unterscheidung zwischen den Unternehmen vor, die schon in Projekten im Bereich Elektromobilität arbeiten, und den eher „traditionell“ ausgerichteten Unternehmen.

Im ersten Fall wird eine einheitliche Antwort gegeben, indem die Verbreitung der Elektromobilität als ein sehr wahrscheinliches Zukunftsszenarium angesehen wird, mit der daraus folgenden Konsequenz, einige Arbeitsmodalitäten zu verändern.

Die nicht direkt im Bereich arbeiteten Unternehmen weisen ein noch sehr geringes Interesse auf und nur wenige haben sich bisher mit dem Thema beschäftigt.

Sehen sie für die Zukunft Bedarf?

Auch in diesem Fall liegt eine klare Unterscheidung zwischen den Forschungsaktivitäten durchführenden Unternehmen und den traditionellen Unternehmen vor. Erstere geben an, dass in Zukunft die Kompetenz notwendig sein wird, effizient auf die neuen Antriebssysteme einzuwirken, während letztere eine eher marginale und keineswegs umgehende Notwendigkeit sehen.

Welche Bedeutung messen sie der Vermittlung von Elektromobilität in der Kfz-Ausbildung bei?

Auf diese Frage liegen die Antworten der Unternehmen näher beieinander als bei den vorherigen. Für die schon mit Elektromobilität arbeitenden Unternehmen ist die Behandlung und Vertiefung dieser Thematik sehr wichtig, aber auch die vorher weniger Interesse zeigenden Unternehmen bestätigen, dass die Behandlung der Thematik wichtig ist, um die Ausbildung der Berufsschüler zu vervollständigen.

3. Kooperation mit Berufsschule

Kooperieren Sie mit Berufsschulen? In welcher Form?

85% der befragten Unternehmen sind als ständige Partner der Berufsschulen bei der Praktikumsdurchführung kontaktiert worden.
Eine geringe Zahl dieser Unternehmen kooperiert umfassend bei der Analyse der Ausbildungsziele und der Definition der Inhalte der Unterrichtseinheiten.

Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie?

Die schon mit der Berufsausbildung kooperierenden Unternehmen halten die durchgeführten Tätigkeiten für adäquat und geben als Verbesserungsmöglichkeit die Verlängerung des Praktikums an.

4. Forschung / Kooperation mit Hochschulen / Forschungseinrichtungen

Forschen Sie selbst / Kooperieren sie mit Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen?

Einige der befragten Unternehmen führen eigene Forschungsaktivitäten durch. Wenn ja, geht es vor allem um die Verbesserung der Leitung und der Prozesse (z.B. Lean Production). Es bestehen Formen der Zusammenarbeit bei spezifischen Projekten (z.B. Elektromobilität), die vom Handwerkerverband Confartigianato koordiniert werden. Mit Hochschulen wird nicht kooperiert.

Wenn ja, in welcher Form und welchen Nutzen sehen Sie? / Wenn nein, warum nicht? (kein Bedarf / kein Zugang / schlechte Rahmenbedingungen / fehlende Unterstützung etc.)

Die Forschungsaktivitäten durchführenden Unternehmen sehen in der Schaffung von Netzwerken und Partnerschaften für den Austausch von Ideen und Erfahrungen einen wichtigen Vorteil, neben der Kostenreduzierung.

Nicht forschende Unternehmen weisen in den Antworten hin auf nicht vorhandenen Bedarf, fehlende Planungssicherheit, oder zu geringe Unternehmensgröße, um erst mittel- oder langfristig kostendeckende Forschungen durchführen zu können.

5. Handlungsbedarf VET

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf bei der Berufsausbildung? (Im Verhältnis zu: Implementierung von innovativen Technologien, Gestaltung zeitgemäßer Bildungsangebote, Vermittlung von Kompetenzen zur Sicherung von Fachkräften etc.)

Die Mehrheit der befragten Unternehmen gibt den Einsatz von innovativen Technologien vor allem im Bereich der Elektronik und der Diagnostik als prioritär für die Berufsausbildung an. Viele Unternehmen geben daneben als grundlegend in der Ausbildung der Schüler nicht so sehr den Erwerb von spezifischen, sich schnell wandelnden Techniken, sondern die Fähigkeit, eine kontinuierliche Lerneinstellung zu entwickeln und die ständig stattfindenden Veränderungen assimilieren zu können.

Sonstige Anmerkungen

Interviewer:

Name: Alessandro Scaldaferro

Organisation: Pia Società San Gaetano, Vicenza

STAKEHOLDER INTERVIEWS

Minutes



Project title:	Learning e-Mobility Plus - Learning together in the technology of the future – electro mobility: a cooperation of vocational schools, universities and companies takes a new approach.
Project-No:	2014-1-DE02-KA202-001593

(a) Companies

Company	WIR Chamber of Crafts in Poznań Al. Niepodległości 2 61-874 Poznań Tel. +48 61 853-78-05 Fax. +48 61 852 13 16 e-mail: sekretariat@irpoznan.com.pl
Dialogue partner	Number of participants: 14 - automotive companies 12 - micro-enterprises employing to 10 employees, 2 - small enterprises employing to 50 employees.
Date	29.01.2015

1. General Information

Number of employees 49	Number of apprentices 53
------------------------	--------------------------

Field of activity of the company

3/14 (21%) - Mechanics, the current repairs all brands of cars
2/14 (14%) - Mechanics, the current repairs all brands of cars and diagnostic station
3/14 (21%) - Mechanics, the current repairs all brands of cars and diagnostic station, thin-smithing, varnishing
5/14 (37%) - Mechanics, the current repairs all brands of cars and electric vehicles
1/14 (7%) - Mechanics, the current repairs all brands of cars and thin-smithing



Erasmus+

This project is co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union. This publication reflects only the author's view. The National Agency and the European Commission are not responsible for any use that may be made of the information it contains.

Which competences do professionals in your company need?

- 13/14 (93%) - the vocational qualification as car mechanic or electro-mechanic motor vehicles
8/14 (57%) - vocational practice;
5/14 (36%) - in case of diagnostic- at least secondary technician education, the diagnostician course with positive result of exam, which is the guarantee of ability to operate a diagnoscope, checking the properly working of engine, air-conditioning equipment and testing the wheel's alignment;
2/14 (14%) - in case of tin-smithing – the ability of welding, tack-welding, strengthening and changing tinware, the ability to operate the frame and tin equipment's.

2. Electro mobility

Does e-mobility play a role in your company? If yes, what do you do?

- 7/14 (50%) - currently electro mobility doesn't matter for our companies, because in our region that kind of vehicles is uncommon. What's more, when that kind of vehicles is available, automatically is serviced by specialized service.
7/14 (50%) - companies repair the hybrid cars occasionally, with replacement of entire components, what is not connected with the propulsion.

Do you see a need in the future?

- 1/14 (7%) - it will take several years when in Poland the hybrid and electric cars will be common;
1/14 (7%) - actually it's difficult to assess the development of the automotive business;
10/14 (72%) - it is necessary to be prepared to handle this type of cars, because there are more and more common and certainly it will be developing;
1/14 (7%) - when the market of that kind of cars will be expanded, the companies will go to become acquainted with service them;
1/14 (7%) - in case of expanding market of that kind of cars, the companies would have to fall into line to service and would have to buy new equipment, what is costliness.

How important is the integration of the topic e-mobility in VET training of the automotive sector on your mind?

14/14 (100 %)- The Vocational schools should introduce students with servicing of alternative power sources cars and other new technologies, that they will be professionally prepared and ready to practice:

14/14 (100 %) - The European Union promotes environmentally friendly technology, so soon the Electro mobility will be so common . That's way schools should modify the program, which include that title.

3. Cooperation with VET School

Do you cooperate with VET school? How?

14/14 (100%) - the students take part in practice experience at crafts;

2/14 (14 %) - the school organize the meetings with them in order to improve modifying teaching methods and educational programs;

1/14 (7 %) - the companies take part in open days;

14/14 (100 %) - Schools in consultation with the company send students on practice training;

Which opportunities for improvement do you see?

9/14 (64 %) - the cooperation is progressing well and does not need to be improved;

2/14 (14 %)- in case of common projects and creating modified curriculum;

1/14 (7 %) - the access to the electronic register.

4. Research & development/ cooperation with universities/ research institution

Do you make own R&D (research and development) in your company? Or do you cooperate with universities or research institutions?

13/14 (93 %) - Companies do not cooperate with universities and institutions research and do not involve their own research;

1/14 (7 %) - Companies participated in training on new spraying technology

If yes, in which form? What benefit do you see here? If not, why not? (e.g. no need / no access / bad framework conditions / no support)

12/14 (86 %) - Companies do not need to cooperate with these centers, because their activities are focused on the repair of vehicles.

2/14 (14 %) - companies provide high level services without the help of research centers.

5. Need for action VET

Where do you see the highest need for action in the VET-schools? (regarding implementation of innovative technologies, proper training offers, teaching of relevant competences in order to cover labour market needs etc.)

- 14/14 (100 %) - The implementation of the curriculum innovative technologies;
- 14/14 (100 %) - creation of modern educational programs corresponding to the current requirements;
- 14/14 (100 %) - transmit to students the skills and competencies to supply of skilled workers;
- 14/14 (100 %) - redistribution of professional activities involving the introduction of the cycle – one week at school, and then 1 week at work. More professional activities and less schools.

Other remarks

14/14 (100 %) - No comment

Interviewer:

Name: Anna Borowiak

Organization: Chamber of Crafts in Poznań

Signature: